

Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung:

am Samstag, den 22.02.2020, um 14:00 Uhr

im Migros - Restaurant, Hauptbahnhof, 9000 St. Gallen

referiert **Anton Heer (Flawil)** zum Thema

Detektivarbeit in Bildarchiven - zwischen Crowdsourcing und Auftragsarbeit

«Ein Bild sagt mehr als tausend Worte». Die modernen Kommunikationsmittel bieten sich für die Publikation von Bildern an und sind denn auch entsprechend bildlastig geworden. Ein Bild kann aber auch eine Unzahl Rätsel bieten - und in mehrfacher Hinsicht herausfordern. Die verlässliche Bildinterpretation, d.h. beschreibender Kontext, ist - oder wäre - folglich eine zentrale Anforderung sowohl an die Arbeit in der Tagespresse als auch zugunsten der Geschichtsschreibung. Beispielhaft werden im Rahmen des Vortrags Wege gezeigt, wie die Kontext-Informationen gewonnen oder überprüft werden können.

Der Erfahrungsbericht aus dem Bildarchiv der ETHZ und dem Staatsarchiv St.Gallen bietet Einblick in ein interessantes Stück Arbeit eines Regional- und Technikhistorikers. Als spannend erwiesen sich die unterschiedlichen Prämissen. Im Rahmen des ETH-Crowdsourcing-Projekts stand das Zufalls-, Lust- oder Kompetenz-Prinzip im Vordergrund. Im Staatsarchiv ging es dagegen um die Bearbeitung eines gegebenen Bestandes, der die technik- und verkehrsgeschichtliche Kompetenz forderte. Nicht zu vergessen sind im Fall FFA (Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein) die Nutzung und der Aufbau eines geeigneten Beziehungsnetzes - nicht zuletzt mit Zeitzeugen der Aviatik.



Links: Unbekannte Personen aus einer Swissair-Serie - Insiderwissen hilft weiter.

Rechts: Unbekannter Ort - Indizien und Hilfsmittel sind gefragt.

Bildnachweis (beide): ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv / Stiftung Luftbild Schweiz (Auflösung im Referat)

In diesem Zusammenhang sei auch verwiesen auf den Artikel von Anton Heer "Fotos sprechen lassen. Der Erfahrungsbericht eines Regional-, Technik- und Verkehrshistorikers." im Neujahrsblatt 159 (2019), herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons St.Gallen, S. 116-128, mit zahlreichen weiteren Bildbeispielen.

Das Migros-Restaurant liegt im 1.OG des Bahnhofsgebäudes. Wir treffen uns im Rosenbergsaal: vom Lift bei der Schalterhalle kommend hinter den Theken, ganz hinten links. **Getränke dürfen zum Vortrag mitgenommen werden. Auch nach dem Vortrag steht das Restaurant noch bis 16 Uhr zur Verfügung**, um sich für das gemütliche Zusammensitzen mit Kaffee und Kuchen zu versorgen. **Machen Sie bitte Gebrauch von diesem Angebot.** Um 16:30 werden die Türen geschlossen.

=====

Aus dem Vorstand

Nach 10 Jahren verdienstvoller Arbeit hat Kurt Zuckschwerdt bei der letzten Mitgliederversammlung sein Amt als Kassier niedergelegt. Dankenswerterweise hatte Heinz Riedener sich bereit erklärt, das Amt kommissarisch für ein Jahr zu übernehmen. Inzwischen sind alle Unterlagen übergeben und bei finanziellen Fragen (Beitrag, Spenden, ..) sollte Heinz Riedener angesprochen werden. **Gleichzeitig sind alle Mitglieder eingeladen, sich zu überlegen, ob sie nicht in dieser Funktion zum Gedeihen der Gesellschaft beitragen könnten.**

=====

Genealogie-Treff

Unsere Genealogie-Treffs finden jeden dritten Donnerstag im Monat statt. Inzwischen hat sich ein "harter Kern von Stammgästen" gebildet - gehören Sie dazu? Wenn nicht - warum schauen Sie nicht einmal vorbei? Details auf <https://www.ghgo.ch/ghgo-anlaesse> und <https://www.ghgo.ch/blog>.

=====

Werkstatt Geschichte - Die historischen Bestände der Kantonsbibliothek

Auf einem unterhaltsamen Rundgang zeigt Wolfgang Göldi Ihnen die Sammlungen und Kostbarkeiten im sonst nicht öffentlich zugänglichen Magazin.

Dienstag, 10.03.2020, 12-13 Uhr, Treffpunkt: Eingangshalle Kantonsbibliothek Vadiana, Notkerstrasse 22, St.Gallen (ohne Anmeldung).

Die **Kantonsbibliothek Vadiana** bietet auch zahlreiche Einführungen an in die **Angebote der Bibliothek Hauptpost** Details zu weiteren Veranstaltungen und alle Daten unter <https://www.sg.ch/kultur/kantonsbibliothek-vadiana/veranstaltungsprogramm.html>

- Wie suche ich in der Bibliothek Hauptpost?
 - Wie suche ich im Katalog?
 - St.Galler Kultur und Geschichte im Turmzimmer
 - Digitale Angebote - rund um die Uhr
 - E-Book-Sprechstunde - mit Rezept zur Onleihe
 - Digitale Zeitungen und Zeitschriften
- =====

Religions- und kulturgeschichtliche Führungen mit den Theologen Walter Frei und Charlie Wenk. Bei jedem Wetter. Weitere Informationen: <http://www.stgaller-geschichten.org/>

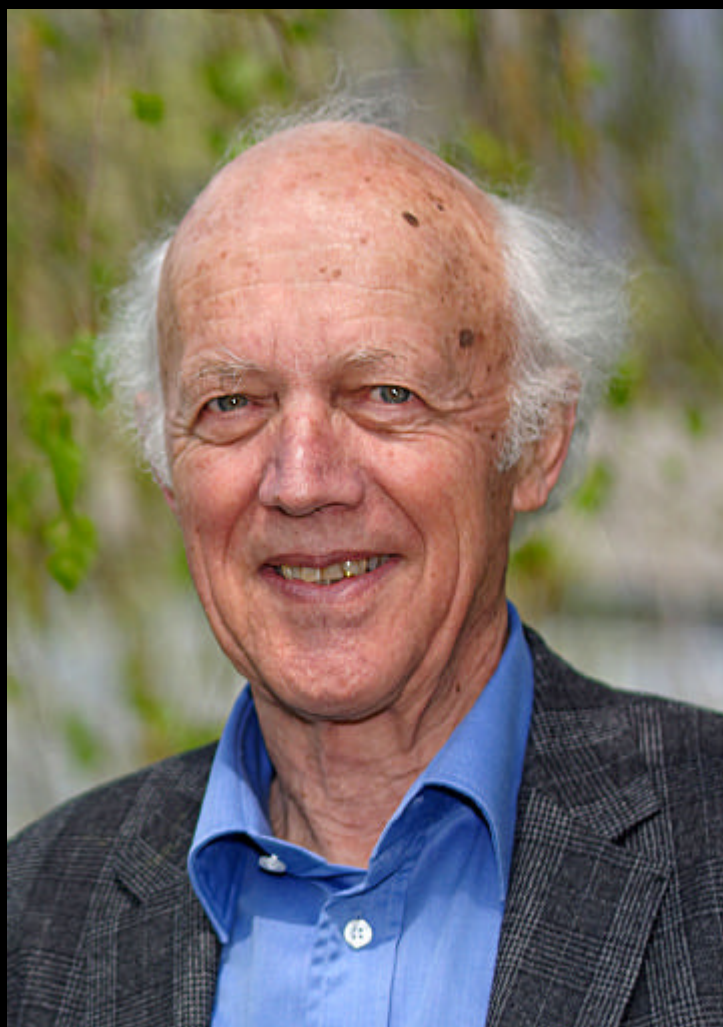
Dienstag, 03.03.2020, 14.30-16:00: **Gallus, der Eremit.**

Die frühen Christen in der Bodensee-Gegend und der fremde Gottesmann Gallus. Die Wunder an seinem Grab und die schriftlichen Überlieferungen. Rundgang im Klostersviertel mit Walter Frei. Treff bei der Talstation der Mühleggbahn.

Freitag, 06.03.2020, 14.30-16:00: **Sümpfe und Bäche, Brunnen und Bäder im alten St. Gallen.** Altstadtwanderung mit Charlie Wenk bis zum Broderbrunnen. Treff: Talstation der Mühleggbahn.

Dienstag, 10.03.2020, 14.30-16:00: **Alte St. Galler Pilgerwege und Pilgerziele.**

Stadtwanderung mit Charlie Wenk bis zur Kathedrale. Treff bei der Busstation Schützengarten.



Kurt Breno Bernhard Aerne

16.11.1935 – 21.12.2019

Kurt Aerne wurde am 16.11.1935 in Neu St. Johann als erstes von 4 Geschwistern geboren. Er absolvierte die Primar- und Oberstufenschule in Krummenau / Nesslau (Toggenburg). Zuerst arbeitete er in einem Zwischenjahr in der Weissküferei bei seinem Vater. Seine Mutter war sehr früh verstorben. Eine Lehre als Feinmechaniker machte er in der Zellweger AG in Uster, wo er dann auch an der Konstruktion von Textil-Maschinen arbeitete. Am Technikum Winterthur schloss Kurt 1962 sein Elektro-Ingenieur-Studium im Bereich Starkstromtechnik ab. Anschliessend konstruierte er Turbogeneratoren in der Maschinenfabrik Oerlikon.

Seine Frau Heidi Frehner ist im selben Dorf aufgewachsen. Sie lernten sich im Skiclub näher kennen und heirateten 1964. Ein Sohn und zwei Töchter komplettierten die Familie.

Nach dem Tod des Vaters kümmerte er sich auch um das Weissküfereigeschäft. Hauptberuflich arbeitete er später in der Fernmeldekreisdirektion (Telecom, heutige Swisscom), zuerst in Zürich, dann in Rapperswil, anfänglich als Sektorleiter Baudienst und ab 1985 als stellvertretender Fernmeldekreisdirektor Rapperswil.

Kurt liebte die Natur und interessierte sich für Vögel und Blumen. So ging auch die ganze Familie oft zusammen wandern. Musik, insbesondere Ländler, gefiel ihm sehr; Ländler spielte er früher auch oft mit seiner Handorgel. Sein ganzes Leben lang war Kurt ein passionierter Turner. Bis zuletzt war er in der Männerriege Bubikon aktiv.

Kurt interessierte sich auch für Geschichte. So hat er nach seiner Pensionierung Führungen im Ritterhaus Bubikon durchgeführt (u.a. auch für die Mitglieder der GHGO) und hat sein langjähriges Hobby, die Ahnenforschung, sehr intensiv betrieben. Für die Ahnenforschung konnte er die Bücher im Kloster und später bei den Gemeinden einsehen. Er führte das Toggenburgische Genealogienwerk weiter und erfasste Alles bis zuletzt in stundenlanger Arbeit im Computer. Die Kontrollen, um die Daten schliesslich im Internet zugänglich zu machen, konnte er nicht mehr abschliessen - aber das Projekt wird in seinem Andenken fortgeführt. 1978 trat er der GHGO bei, von 1997 bis 2010 amtierte er als Vizepräsident. Für seine zahlreichen Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied gewählt.

Kurt hat im Frühling 2018 nach 2 Lungenentzündungen die unwiderrufliche Diagnose eines mit Asbest assoziierten Brustfellkrebses erhalten. Er kämpfte bis zum Schluss und beklagte sich nie über sein Schicksal. Er genoss alle Anlässe, so auch viele Veranstaltungen der GHGO. In seiner Einladung zum Geburtstag im November 2019 hat er der Familie mitgeteilt, sie sollten bitte keine Geschenke mitbringen, ihr Lächeln sei das grösste Geschenk für ihn.